



Gemeinsam Integration gestalten

IQ Themenreihe 2017

Ein Angebot des IQ Landesnetzwerks Thüringen

Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“

Im Rahmen der Umsetzung unserer Ziele entstand die IQ Themenreihe „Gemeinsam Integration gestalten“. Ziel ist es, eine Vernetzung der einzelnen arbeitsmarktrelevanten Akteure zu fördern, sie zu schulen und einen Austausch zu ermöglichen.

Im Rahmen der Vortragsreihe erhalten alle Interessierten nützliche und wichtige Informationen zu verschiedenen Themen rund um die Arbeitsmarktintegration von Zugewanderten. Die Workshops vermitteln Kenntnisse und bieten Raum für Fragen, Diskussionen und fachlichen Austausch. Teilnehmen kann jeder, der Interesse an unseren Themen hat. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Anerkennung ausländischer Bildungsabschlüsse

ein Angebot der Servicestelle Anerkennung, umgesetzt vom Institut für Berufsbildung und Sozialmanagement gGmbH

Wer im Ausland einen Bildungsabschluss erworben hat und in Deutschland im erlernten Beruf arbeiten möchte, sieht sich mit einigen Herausforderungen konfrontiert. Dazu zählt nicht zuletzt die Anerkennung des im Ausland erworbenen Abschlusses bzw. der Qualifikationen.

Unser Vortrag „Anerkennung ausländischer Bildungsabschlüsse“ gibt erste Einblicke in das komplexe Thema und beantwortet die wichtigsten Fragen.

Datum: auf Anfrage

Ort: auf Anfrage

Sie wünschen weitere Informationen oder möchten sich anmelden? Dann schreiben Sie eine Mail an holzner@bwtw.de. Besuchen Sie auch unsere Website www.iq-thueringen.de

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung“ zielt auf die nachhaltige Verbesserung der Arbeitsmarktintegration von Erwachsenen mit Migrationshintergrund ab. Das Programm wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) gefördert.

Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und die Bundesagentur für Arbeit (BA).

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

In Kooperation mit: